

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 86.

Freitag den 13. April

1855.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. April d. J. Morgens 9 Uhr lassen die Erben der Peter Schmidt Wittwe zu Dohheim 3 in dortiger Gemarkung bei der Straßenmühle gelegene Wiesen in dem dasigen Gemeindehause wiederholt freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 24. März 1855.  
233

Herzogl. Landoberschultheißerei.  
Westerburg.

## Bekanntmachung.

Die bei Anfertigung von neuen Schneefängen auf dem Theaterdache dahier nöthig werdenden Arbeiten, als:

Dachdeckerarbeit, angeschlagen	23 fl. 20 fr.
Zimmerarbeit	16 " 40 "
Schreinerarbeit	20 " — "
Schlosserarbeit	36 " 40 "
Tüncherarbeit	10 " 10 "

sowie die Anfertigung von zwei Sprachröhren für das Theater von Zink, angeschlagen zu 18 fl., sollen Samstag den 14. April Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 12. April 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Die bei Reinigung der Bäche in der Stadt pro 1855 vorkommende Maurerarbeit soll Samstag den 14. April Vormittags 11 Uhr anderweit in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 12. April 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Wegen des eingetretenen starken Regenwetters ist die Holzabfahrt aus dem Distrikt Münzberg bis auf Weiteres verboten.

Wiesbaden, den 12. April 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. April Mittags 12 Uhr werden aus dem Kloppenheimer Gemeindewald Distrikt Hacken

circa 500 Centner Eichenlohrinde von 20jährigem Bestand in der Schreibstube des unterzeichneten Bürgermeisters meistbietend versteigert.

Kloppenheim, Amts Wiesbaden, den 10. April 1855.

437

Gosmann, Bürgermeister.



## N o t i z e n.

Heute Freitag den 13. April Mittags 2 Uhr:  
Versteigerung der Effecten der dahier verstorbenen Katharine Elisabeth  
Körner von Born in dem Hause des Schlossers Beer am Geis-  
bergweg. (S. Tagblatt No. 84.)

Mein

# Tapeten - Fabrik - Lager

ist nun wieder in reicher Auswahl vervollständigt  
und halte ich mich geneigtem Zuspruch empfohlen.

**Wilh. Helmrich,**

1257

Meßgergasse No. 1.

## Bekanntmachung.

Ich benachrichtige hiermit meine verehrlichen Kunden  
und Gönner, daß ich die seither in meiner Arbeit  
gestandenen Tünchergesellen **Andreas König** und  
**Johann Burkart** aus meinen Diensten entlassen habe.

Wiesbaden den 11. April 1855.

1506

**Rufus Walther.**

## Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr 927  
**Probe.**

**Beltinger Moselwein**, vorzügliche Qualität, der sich besonders zu  
Maiwein eignet, per Flasche 36 fr.,

**Maiwein** per Flasche 42 fr.,

**Maiweinessenz** per Fläschchen 9 fr., zu 2 Flaschen Wein,  
1472 bei **H. Wenz**, Conditor.

Meine Wohnung ist Sonnenberger Thor No. 6.

**W. Wülsinghoff,**

1452

Klavier- und Gesanglehrer.

Ich wohne jetzt obere Friedrichstraße No. 18 bei Frau Steuercommissär  
Zimmermann.

1520

**Ph. Gröfel**, Tünchermeister.

**Nichelsberg** No. 15 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

1479

**Goldgasse** No. 9 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

1521

Ein **Acker** in der Lennelbach ist zu verpachten. Näheres zu erfragen  
Neugasse No. 6.

1478



Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in der Langgasse bei Herrn Kutscher Höbler wohne; der Eingang ist im Gäßchen, wie auch von der Metzgergasse. Zugleich bringe ich mein **Schönfärberei-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

1423

**A. Vaupel.**

**Johannis-** und andere **Kartoffeln** zum Sezen sind zu haben  
1507 in der **Mühle** in der Metzgergasse.

Bei **Thon** im Hirsch sind ächte blaublühende **Johanniskartoffeln**  
zum Sezen zu verkaufen. 1513

**Herrnkleider** werden billig und gut umgearbeitet, ausgebeffert und  
gereinigt bei  
484 **D. Nusch.** Herrnkleidermacher,  
untere Webergasse No. 7.

### Gesuche.

Man wünscht einen zwölfjährigen Knaben baldmöglichst per Eisenbahn nach Berlin zu senden. Sollte ein direct dorthin Reisender die Güte haben wollen, die Aufsicht über denselben zu übernehmen, so wird er die Angehörigen zu großem Danke verpflichtet und wird ersucht, den Termin seiner Abreise gefälligst im „Schwarzen Bären“ Zimmer No. 82 zeitig wissen zu lassen. 1514

Bei Tapezierer R. Bender kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. 1522

Ein gewandtes, reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1490

Eine stille Familie sucht in dem vordern Theile der Stadt eine Wohnung, bestehend in 4—5 Piecen nebst Zubehör. Wo, sagt die Exped. 1497

Gesucht wird ein gewandter Bursche als Hausknecht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1523

Eine gute Köchin, welche allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen im schwarzen Bären in der Langgasse. 1524

Ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1525

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht einen Dienst bei Kinder und sonstiger Hausarbeit. Das Nähere zu erfragen in der Saalgasse No. 3 im Hinterbau. 1526

Ein junger Mann, der eine schöne Handschrift schreibt und ein angenehmes Aeußere besitzt, sucht Beschäftigung auf einem Bureau oder Comptoir. Näheres in der Exped. d. Bl. 1527

### Gesucht.

Es werden zwei möblirte Zimmer (oder auch ein Zimmer mit Cabinet) gesucht, nebst Kost. Schriftliche Offerten unter L. No. 1 nimmt die Expedition dieses Blattes an. 1498

**1300 fl.** werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1501

**450 fl.** Vormundschaftsgeld liegen bei dem Unterzeichneten zu 4½ Procent gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Auf Erfordern kann das Darlehen auch im Betrage von **550 fl.** gegeben werden.

Wiesbaden, den 11. April 1855.

**Sachs,**

Rechnungskammer-Assessor.

1528



## Heute Freitag Morgens 9 Uhr Fortsetzung der allgemeinen Versteigerung im Saale des Cölnischen Hofes:

Angefangene Stickereien, abgelagerte Cigarren, Portemonnaie, Band, Manchetten, Bracelets, Shawls u., Sofa, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w.

227

**C. Leyendecker & Comp.**

Vorzügliche Kernseife . . . . .	zu 18 und 16 fr. per Pfund,
ditto Harzseife . . . . .	" 14 " 12 " " "
rothe und weiße Talgseife . . . . .	zu 12 " " "
Stearinlichter per Baquet . . . . .	34 "

bei größeren Abnahmen bedeutend billiger bei

1496

**Peter Koch, Metzgergasse.**

## Großherzoglich Hessische Ludwigsbahn.

Um dem Gerüchte zu begegnen, als sei der Fahrplan der Hessischen Ludwigsbahn vom 10. November v. J. geändert, wird hiermit bemerkt, daß außer den eingelegten Abendzügen:

ab Mainz 8 Uhr 5 Minuten Abends nach Ludwigshafen,

" Ludwigshafen 8 Uhr 20 Minuten Abends nach Mainz,

alle sonstigen fahrplanmäßigen Züge unverändert in Kraft bleiben.

Das Auskunftsbureau der Großh. Hess. Ludwigsbahn.

257


**C. L. A. Mahr.**

Deutschen Kleezaamen à 18 fr. per Pfund,	} bei Partien billiger,
Erwigen ditto à 22 " " "	

empfiehlt unter der Garantie der Echtheit

1476

**J. J. Möhler.**

 Meinen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß vom Heutigen an mein

## Geld- & Wechsel-Geschäft

große Emerangasse D. 53, nahe dem Justizpalaste, sich befindet.

Mainz, den 11. April 1855.

1529

**David Goldschmidt.**

## Die nothwendigsten Lebensbedürfnisse,

als: Kartoffeln per Kumpf 12 fr., Brod von der Salzmühle 4 Pfund 18 fr., Reis, Gries, Gerste, Hafergrütze, Hirsen, Mehl, Erbsen, Linsen, Bohnen, Nudeln, sowie alle übrigen Colonialwaaren zu den billigsten Preisen, sind in besten Qualitäten zu haben bei

**Jacob Seiberth,**

1530

dicht am Uhrthurm.

Der Lehrkursus für das Commersemeister in der Unterrichtsanstalt der Unterzeichneten beginnt Donnerstag den 19. April 1855.

1531

**G. Bernhardt.**

**Holzfohlen** per Kumpf 2 Kreuzer

1507

in der Mühle in der Metzgergasse.



**Wiesbaden.**

57

Heute Freitag, den 13. April.

# Grosses Concert

des

## Cäcilien-Vereins

*im Saale des Gasthauses zum Adler.*

### Die Schöpfung.

Oratorium in 3 Abtheilungen

von

**Joseph Haydn,**

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Hagen**, und gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Molendo**, Frau **Hagen**, der Herren **Brunner** und **Minetti**, sowie des hiesigen **Theater-Orchesters.**

**Subscriptionspreis:** 1 fl. à Person.

3 Billets (Familienbillets) à 2 fl.

**Cassenpreis:** 1 fl. 45 kr. à Person.

Billets sind zu haben in der Buch- und Kunsthandlung  
von **Wilhelm Roth.**

**Anfang 7 Uhr Abends.**

Der Text des Oratoriums ist in der obengenannten Buchhandlung, sowie an der Casse zu 6 kr. zu haben.



Bei Mehger **Seewald**, Oberwebergasse, ist vorzügliches **Schweinen-**  
**schmalz** in kleinen, wie in großen Quantitäten per Pfund 28 fr.  
fortwährend zu haben. 1532

Ein noch gut gehaltenes **Sechstaviges Klavier** ist billig zu verkaufen.  
Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1510

## Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen  
**Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-**  
**Actien, Coupons, Banknoten** &c. &c. bei  
966 **Hermann Strauss.**

Eine **Waschbütte**, 12 Käste haltend, ist zu verkaufen bei  
1512 **Louis Oberheim**, Kiefermeister.

Es wird eine alte noch in gutem Zustand befindliche **Brückenwaage**  
mit Gewicht billig zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. 257

Kirchgasse No. 12 sind 500 Gebund **Gerstenstroh** zu Viehfutter  
geeignet und 8 Wagen **Dung** zu verkaufen. 1533

Nerostraße No. 24 sind 18—20 Karrn guter **Dung** zu verkaufen. 1534

Hochstätte No. 15 sind 5—6 Karrn **Dung** zu haben. 1535

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dogheimerweg No. 1 a ist eine vollständige möblirte Wohnung zu  
vermiethen und gleich zu beziehen. 1174

Dogheimerweg ist das Landhaus No. 1 c ganz oder getheilt zu ver-  
miethen. Näheres Friedrichstraße No. 32. 64

Friedrichstraße No. 18 ist im Hintergebäude eine geräumige Wohnung  
zu vermiethen und gleich zu beziehen. 1342

Häfnergasse No. 11 ist auf 1. April ein Logis zu vermiethen. 1230

Heidenberg No. 19 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu ver-  
miethen. 663

Hochstätte bei Carl Trapp ist der zweite Stock auf den 1. Juli zu  
vermiethen. 1536

Im Graben No. 1 ist ein Logis im ersten Stock auf den 1. Mai zu  
vermiethen. 1537

Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und sogleich  
zu beziehen. 1502

Kirchgasse No. 23 sind 2 schöne möblirte Zimmer zu vermiethen. 1538

Al. Schwalbacherstraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer an einen  
Herrn zu vermiethen. 1539

Al. Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Dachlogis zu vermiethen. 1540

Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu  
vermiethen. 1178

Langgasse No. 38 ist ein vollständig nobel möblirtes Zimmer in der Bel-  
Etage sogleich zu vermiethen. 1541



Langgasse 44 ist ein möblirtes Zimmer gleicher Größe zu vermieten. 1542  
 Louisenstraße No. 25 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend  
 in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Speicherkammer, Keller und Holz-  
 raum, auf den 1. Juli zu vermieten. 534  
 Marktstraße No. 5 ist die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 916  
 Marktstraße No. 28 ist das von Herrn Major Rubach bewohnte Logis  
 anderweit zu vermieten. 1543  
 Michelsberg No. 12 ist eine Wohnung an eine stille Familie auf den  
 1. Juli zu vermieten. 1456  
 Oberwebergasse No. 35 bei Wittwe Weber ist ein vollständiges Dach-  
 logis zu vermieten und kann bis zum 1. Juli bezogen werden. 1544  
 Saalgasse 2 sind 2 Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 1545  
 Schulgasse No. 4 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und den  
 1. Juli zu beziehen. 1546  
 Schulgasse No. 5 ist im ersten Stock ein Logis zu vermieten. 1547  
 Schwalbacherstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu  
 vermieten. 1504  
 Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist die Bel-Etage  
 zu vermieten. A. Ruß. 1548  
 Schwalbacherstraße bei Gärtner Adermann ist ein kleines Logis und  
 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1549  
 Spiegelgasse No. 7 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1457  
 Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 923  
 Untere Webergasse No. 44 ist ein möblirtes Zimmer und ein Kabinet  
 zu vermieten. 1550  
 Webergasse No. 20 sind 3 aneinanderstoßende möblirte Zimmer mi-  
 oder ohne Kost zu vermieten. 1413  
 Zu vermieten sind 2 freundliche Wohnungen, jede aus 6 Zimmern mit  
 allem Zubehör. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1043  
 Bei Gärtner Hofmeyer ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu ver-  
 mieten. Auch ist daselbst Cellerie und Lauch zu haben. 1551  
 Ein auch zwei Zimmer ohne Möbel in Mitte der Stadt sind zu vermieten  
 und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition. 1552

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 6½ Uhr.  
 Sabbath Morgen . . . . . " 8 "

## Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 12. April.

	Waizen (160 Z)	Korn (150 Z)	Gerste (130 Z)	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis:	13 fl. 12 fr.	9 fl. 45 fr.	6 fl. 22 fr.	4 fl. 25 fr.
Höchster Preis:	13 fl. 25 fr.	10 fl. — fr.	6 fl. 30 fr.	5 fl. — fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:				
	bei Waizen	5 fr. mehr.		
	bei Korn	30 fr. mehr.		
	bei Gerste	15 fr. mehr.		
	bei Hafer	17 fr. weniger.		

Wiesbaden, 12. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der  
 6. Klasse 127. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigezeichneten Haupt-  
 preise: No. 700 fl. 2000; No. 13420, 13475, 14074, 18906, 23497, 23688 und 25067  
 jede fl. 1000.



# Bur Unterhaltung.

## Better und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 80.)

„Meinethalben denn!“ versetzte Chérot mit Salbung; „aber vergiß ja nicht, daß sie Dir anvertraut ist, wie das müde Lämmlein dem Arme des guten Hirten.“

„Wah, habt keine Angst um sie!“ versetzte der junge Mann lustig; „ich will ihr einen Sitz auf der Schleife hier machen, denn da liegt ja gerade ein wunderschönes, grünes Kissen!“ Dabei deutete er auf die frisch ausgebrochenen Maisstengel, die man zu Viehfutter gepflückt hatte und rückte sie so zusammen, daß das Mädchen sich darauf setzen konnte. Sie dankte ihm, nahm Platz auf dem Futterhaufen und verabschiedete sich von Abraham, welcher nicht versäumte, auch François noch zu erinnern, daß die Erde ein Jammerthal seye, dann ein anderes Kirchenlied anstimmte und sich wieder auf den Weg machte. François hatte sich ebenfalls mit seinem Zugthiere und der Schleife in Bewegung gesetzt, und ging pfeifend neben der Kuh her; er war ein kräftiger Bursche von etwa fünf und zwanzig Jahren, dessen gebräuntes, frisch geröthetes Gesicht den gewöhnlichen Ausdruck von Freimuth und Gutmüthigkeit trug, die den Waadtländer Physiognomieen eigen ist. Nach einer Weile maßigte er aber seinen Schritt, ging neben der Schleife her, und suchte mit dem jungen Mädchen eine Unterhaltung anzuknüpfen, zunächst durch Erkundigungen über den Weg, den sie seither gemacht hatte.

„Ich habe schon in Bulle den Wagen verlassen,“ hub Martha an.

„Ava\*)!“ fiel ihr François ins Wort, „und seither habt ihr den ganzen Weg zu Fuß gemacht? Das ist doch zuviel für eine arme Lerche, die zum ersten Mal ihre Flügel versucht, besonders wenn Ihr vielleicht noch gar niemals aus Eurer Heimath hinausgekommen seyd.“

„Ich bin allerdings noch niemals aus Gerzensee hinausgekommen,“ entgegnete das Mädchen bewegt.

„Ei da muß Euch der Abschied sehr nahe gegangen seyn, nicht wahr?“ sagte François.

„Freilich, freilich,“ meinte Martha; „wenn man seine Mutter verlassen muß und alle seine Bekannten . . . wenn man sich von Allem losreißen muß, was Einem lieb und werth ist, das ist wahrlich eine harte Probe. — Aber es mußte eben geschehen: mein Oheim und Pathe hatte sich's ausgedenkt, mich in Morneux in seine Dienste zu nehmen.“

„Hm, ja, ich weiß, weil er eine Forderung an Eure Eltern zu machen hat!“ sagte der Knecht mit gedämpfter Stimme; „nicht wahr, es war wegen der hundert Brabanter Thaler, die Euer Vater dem Meister Barmou nicht hat heimbezahlen können?“

„Wegen der hundert und zwanzig, ja!“ versetzte die Bernerin, betroffen drob, daß der Knecht um diese Einzelheiten wußte.

„Und der Oheim hat den Vorschlag gemacht, Ihr sollt dieses Geld bei ihm abverdienen?“ fuhr François fort.

(Fortf. folgt.)

\*) Im waadtländischen Dialekte ein gemein üblicher Ausdruck des Bedauerns.